



Die geographische Lage der alten Atlantis

ATLANTIS

Von

ROGER DÉVIGNE

Wir haben Globen und Atlanten, die uns ein Bild der Erscheinung und des Aufbaues der Erdenwelt geben, so, wie sie heute ist und wie sie zur Zeit der Römer, der Griechen und der Phönizier war. Noch hat kein Gelehrter gewagt, die Karte des Erdballs so zu entwerfen, wie er vor dem Versinken von Atlantis war, als das atlantische Reich — jenes England der vorgeschichtlichen Zeitläufte — seine Macht von den iberischen Pyrenäen bis zu den Anden Perus erstreckte. Und doch sind wir im Besitze hinreichender Zeugnisse geologischer, geographischer, ethnographischer und historischer Natur, um diese synthetische Rekonstruktion zu wagen. Aber die offizielle Wissenschaft legt dem atlantischen Problem gegenüber eine sonderbare Abneigung an den Tag, weil sein Dasein ihre Gewohnheiten umstürzt und dem Schlendrian ihrer Lehre widerspricht.

Da es sich also nicht mehr um Träumereien handelt, sondern um einen imposanten Komplex von Wirklichkeiten, die von großen Gelehrten, vom Astronomen Bailly angefangen bis zu Alexander von Humboldt und Pierre Termier von der Akademie der Wissenschaften, unzweideutig beglaubigt worden sind, so wollen wir — summarisch, wie es der Rahmen dieser Studie vorschreibt — dies packende Problem in einem Resumé umreißen und eine kurze Geschichte und Geographie von Atlantis geben. Da